

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Berbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inzerate nehmen an: in Berlin: A. Neumeier, in Leipzig: Hügel & Fort, in Hamburg: Haafenstein & Bogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

# Danziger Zeitung.



Abonnements pro December für Auswärtige 20 Sgr., für Hiesige 15 Sgr., nimmt an die Expedition.

## Deutschland.

Am Mittwoch wurde auf dem Berliner Kreisgericht gegen den Polizei-Lieutenant v. Hannstein eine Anklage wegen Mißhandlung eines Menschen bei Vornahme einer Amtshandlung verhandelt. Herr v. Hannstein hatte in Rumelsburg eine polizeiliche Recherche abgehalten und sich dabei Thätlichkeiten gegen eine Person erlaubt. Das Gericht verurtheilte ihn zu 50 Thlr. Geldbuße oder 4 Wochen Gefängnis.

Der Abgeordnete Schulze-Delisch hat in Potsdam am Pfingstberge ein Haus für 11,000 Thlr. gekauft, das er mit seiner Familie beziehen wird.

Friedrich Hebbel ist gefährlich erkrankt, er ist vollständig gelähmt.

Am 26. d. fand in Breslau eine „Generalversammlung der Conservativen Schlesiens“ statt. Aus der Debatte über den zweiten Punkt der Tagesordnung; zur Frage über die Förderung der conservativen Sache in Schlesien durch die Presse, theilt das „Schles. Morgenblatt“ folgende interessante Details mit: v. Piers (Stephanshain) als Referent, sagt: Wir kämpfen um unsere höchsten Güter, für die christliche Kirche, um unsern heimischen Herd, für unsere königliche Gefinnung; es sei dies ein Krieg, den wir mit der Gegenpartei aufnehmen, jedoch gehöre zum Kriegsführen Geld, drinn möge Niemand die Thaler abwägen und mit gutem Herzen zeichnen, damit die „Provinzial-Zeitung“ als Organ der conservativen Partei für Schlesien fortbestehen könne, denn nur dadurch sei eine Förderung der conservativen Interessen zu erwarten. Bis zum 1. Januar habe die Zeitung über ein Capital von 3300 Thlrn. zu verfügen; anderwärtige 12,000 Thlr. seien erforderlich, wenn die Zeitung fortbestehen solle. 14,356 Thlr. seien die bisherige Einnahme, während man 29,534 Thlr. verbraucht habe. Jeder also, der sich conservativ nenne, müsse es durch die That beweisen. Es seien Comités zu errichten und Jeder müsse zum wenigsten 20 Abonnenten zu verschaffen suchen. Dierauf stellte Pastor Guballe den Antrag, daß alle Anwesenden sich das Wort geben, nirgends anders zu inseriren, als in der „Provinzialen.“ — Districtspräsident Simon findet die Hinführung dieser Zeitung bisher fördernd in den Weg getreten sind und ihre Zukunft zu gefährden drohen, in der Zeitung selber. — Pastor Dr. Besser hat die Erfahrung gemacht, daß gerade alle Conservativen jede andere Zeitung lesen, nur nicht die „Provinzialen“, überhaupt müssen es sich Assessoren und studirte Leute zur Ehre und Sache machen, unentgeltlich für das conservative Organ zu arbeiten und Artikel zu liefern. — Wittmeister v. Scheibler schlägt vor, daß eine Sammlung, ähnlich wie zur deutschen Flotte, veranstaltet werden möge und der „Provinzialen“ dadurch, „auf die Weise geholfen“ würde, „denn so könne sie sich nicht frohschleppen.“ Gute Redactoren, die sich dafür eignen, seien selten, und wenn beispielsweise die „Kreuzzeitung“ im Justizrath Wagener einen so außerordentlichen Mann gefunden habe, so passe das Sprichwort: „Ein blindes Menschen sieht auch manchmal ein Mäuschen.“ — Professor Friedlieb: Es soll jährlich eine Generalversammlung anberaumt werden, und die Actionaire wählen einen Redacteur. — Der Vorsitzende, Graf Pückler, überreichte der Versammlung gedruckte Formulare, worauf Jeder beliebig zeichnen kann. Der vom Grafen Pückler gestellte Antrag, Beiträge nach Verhältnis der Einkommenssteuer zu sammeln, fiel.

Wiesbaden, 26. Nov. Während die bisherige Kammer etwa zu einem Drittel liberal, zu einem Drittel clerical und zu einem Drittel gubernemental war, ist das Stimmverhältniß in der neuen Kammer folgendes: 24 Mitglieder, davon 18 liberal, 5 clerical und 1 gubernemental. Die Regierung hat in den 45 Jahren, seit welchen Nassau Landstände hat, niemals eine solche Niederlage bei den Wahlen erlitten. Ueber die Ursache derselben kann kein Zweifel obwalten. Das Land mißbilligt die Unterdrückung der Presse und die österreichische Haltung der Regierung in der Zollfrage auf das entschiedenste.

## Frankreich.

Die „Gazette de France“ hat heute eine Verwarnung erhalten, weil sie einen Bericht über die Sitzung des

## Vorträge von Kreyffig.

Elbing, 28. Novbr. Während bis jetzt die Freuden unseres Winters sich auf ziemlich gute Schauspiel-Vorstellungen, Orchester-Concert und Liedertafel-Gesang reduziren, haben dieselben seit gestern durch die Vorlesungen des Herrn Director Kreyffig einen Zuwachs von hoher ästhetischer Bedeutung erhalten; den einzigen Genuß von wahren künstlerischem Werthe, dessen unsere Stadt sich zu erfreuen hat. Es sind diese Vorträge seit Jahren die Lieblinge unseres gebildeten Publikums; sie betrachten wir nicht allein als Kunstschöpfungen, die selbst dem verhältnißmäßig geringen geistigen Metropolen hervorragende und seltene Gaben sein würden, in ihnen haben wir auch Gelegenheit an dem geistigen Leben und Schaffen eines der tüchtigsten und talentreichsten Vertreter der Literatur theilzunehmen; denn sowohl das berühmte Shakspeare-Buch, wie auch die vortrefflichen Essays über moderne französische Literatur in Hagens Zauberscheibeln, die Schrift über Mörser u. A. sind aus diesen Vorlesungen entstanden.

War im vergangenen Jahre die Entwicklung des nord-amerikanischen Freistaates bis zu seiner großen Catastrophe schon ein Stoff von gewaltiger Anziehungskraft, so hat Herr K. durch die Schilderung der „Wiedergeburt Italiens“ das Interesse in noch weit höherem Grade zu erregen verstanden, wenigstens war der Zudrang diesmal ein ungleich stärkerer. Alle Vorträge des Redners fanden wir gestern am Eröffnungabend gestärkt und gehoben durch die höhere Reife und den feineren Gehalt, die auch die eminentesten Geister sich durch jedes weitere Vordringen auf ihrer Bahn erarbeiten:

gesetzgebenden Körpers enthält, „verschieden von dem, welchen die Verfassung autorisirt“. Es ist das erste Mal, daß ein Journal dieserhalb verwahrt wird (und dieses Vorgehen der Regierung ist kein erfreuliches Zeichen vom Stande der Dinge in Frankreich).

Die Herren Balewski, Magne und Persigny sind heute nach Compiegne abgereist. — Vice-Admiral Pinaud, welcher die gepanzerte Division in Cherbourg befehligt, ist mittelst Telegramms nach Compiegne gebeten worden. Dieser See-Offizier soll von der Regierung an die Spitze der Reserveflotte gestellt werden, deren Bildung schon in diesem Winter vorgenommen wird.

Es trifft so eben eine Nachricht durch den Telegraphen hier ein, der zufolge König Radama II. von Madagascar, der Todtgelaubte, noch am Leben wäre. Briefe aus der Reunionsinsel von St. Maurice sollen in der That melden, er sei als anscheinend todt auf dem Plage geblieben (bekanntlich wurde er erdrosselt), jedoch später unter der Pflege seiner Anhänger wieder zum Leben erweckt und bis jetzt verborgen gehalten worden. Er habe, als man ihn erdrosselt zu haben wähnte, nur zwei Zähne verloren und eine nicht unbedeutende Beschädigung am Kopfe erlitten. Jetzt stehe er auf dem Punkte, seine Getreuen um sich zu sammeln und gegen seine Hauptstadt vorzurücken. Die Geschichte klingt abenteuerlich, erregt aber hier ein ungemeines Aufsehen. Herr v. Richemont, Senator und bereits zum Director der französischen Gesellschaft zur Auebeutung Madagascars ernannt, ist beim Eintreffen dieser Nachricht sofort zum Kaiser nach Compiegne gereist.

## Rußland und Polen.

Die „B. u. S.“ hört, daß die Entwürfe zu einer constitutionellen Organisation Rußlands jetzt vollendet sind und ihre Ausführung schon im Januar nächsten Jahres mit Sicherheit zu erwarten steht (?). Nach Allem, was verlautet, würde das russische Reich, Polen eingeschlossen, in neun constitutionell geordnete Provinzen zerfallen, deren jede einen eigenen Landtag erhält: 1) das Großherzogthum Finland mit dem Siege des Landtages in Helsingfors; 2) die Ostsee-Provinzen (d. h. das Gouvernement Petersburg im engeren Sinne, Estland, Livland und Kurland) mit dem Siege in Petersburg; 3) Großrußland mit dem Siege in Moskau; 4) Kleinrußland mit dem Siege in Kiew; 5) Südrußland mit dem Siege in Odessa; 6) Westrußland mit dem Siege in Wilna; 7) Polen mit dem Siege in Warschau; 8) Ostpolen mit dem Siege in Kalisz; 9) Sibirien mit dem Siege in Irkutsk. Von der Organisation bleiben vorläufig noch ausgeschlossen die kaukasischen Provinzen und die amerikanisch-russischen Colonien. Die Vereinigung der provinziellen Landtage zu einem allgemeinen gesetzgebenden Körper scheint vorbehalten zu bleiben.

## Provinzielles.

Thorn, 27. November. Nachstehende kleine, aber authentische Geschichten mögen die zeitigen Zustände jenseits der Grenze kennzeichnen. Die Pass-Controle im Bahnhofe Alexandrowo, welche zwei sich gegenseitig beobachtenden russischen Offizieren anvertraut ist, wird nunmehr derartig ausgeübt, daß auch die seitige, vollständig legitimirte und unbescholtene Staatsbürgerin sogar bei ihrer Rückkehr aus Polen so zu sagen bis aufs Hemde revivirt worden sind. Vor ein paar Tagen reiste der hiesige Kaufmann R., so erzählte er uns heute selbst, geschäftshalber, und zwar mit einem Passe versehen, nach Alexandrowo. Dort angekommen mußte er, wie alle übrigen Passagiere, seinen Paß vorweisen. Der eine russische Offizier sah den Paß ein, ließ unsern Mitbürger sofort verhaften, ihn in ein Bahnhofszimmer sperren und von 4 Kosaken bewachen. Der Verhaftete, der sich keiner Schuld bewußt war, fragte nach der Veranlassung der gegen ihn verhängten Maßnahme, worauf er vom Offizier zur Antwort erhielt, er sei der Wagenfabrikant R., auf welchen die russischen

klare, künstlerisch gerundete Anordnung, prägnante Gestaltungs-kraft und einen blühenden Reichthum der Sprache, der gerade in diesen Stoffe besonders Verwendung findet. — In einigen großen, scharfen Zügen gab Herr K. zuerst ein Bild des herrlichen Landes, der Sprache, des Culturlebens und der Eigenartigkeit seiner Bewohner, von den in reizendster Amuth lachenden Seeböden der südlichen Alpenhänge, der äppischen Pracht des neapolitanischen Golfs und der Goldmüchel Palermo bis zu den äden Stierweiden der Campagna und der kahlen, kalten Höhen des Appennin und der Abruzzen. Sodann markirte er die historische Entwicklung in Klaren, dem Verständniß leicht zugänglichen Umriß bis zu der Occupation des ersten Kaiserreichs, dessen Einflüsse auf das politische, sociale und literarische Leben Gegenstand eingehender Betrachtung waren. Der Beginn des eigentlichen historischen Dramas, welches diese Vorträge vor dem Auditorium zu entwickeln bestimmt sind, ist jedoch erst mit dem Ereignissen des Jahres 1815 anzunehmen, mit der Rückgabe und Vertheilung des Landes an österreichische, bourbonische und sardoyische Erben. — Hier schüttet Herr Kreyffig eine Fülle interressanter Details in die einheitliche Schilderung jener heillosen Zustände, aus denen sich die tragischen Gestalten der ersten Reformatoren Pius IX. und Carl Albert endlich hervorheben.

Wenn dieses dürftige Gerippe Ihnen vielleicht auch ein schwaches Bild von dem Inhalt der ersten und dem Plane der nächsten Vorlesung geben kann, so würde doch jedes Referat darauf verzichten müssen, von dem Gesamteindruck dieser mannigfaltigen Schilderungen, welche dem Vortrage

Behörden schon seit langer Zeit fahnden. Eine Remonstrations fand kein Gehör; er werde, so sagte ihm der Offizier, auf die Citabelle von Warschau abgeschickt werden. Der Zufall wollte, daß an dem Fenster, hinter welchem der Verhaftete stand, ein anderer Thörner Bürger, der in Alexandrowo viel beschäftigt ist, vorüberging. Diesen rief jener durch Klopfen ans Fenster herbei und erzählte ihm die Veranlassung seiner Verhaftung. Sofort eilte der Herbeigerufene zu einem hiesorts bekannten russischen Grenz-Capitän, welcher den Verhafteten recognoscirte und die Befreiung desselben veranlaßte. Bemerkten müssen wir noch, daß der Name des hiesigen Kaufmanns und der des Wagenfabrikanten nur in der ersten Silbe annähernd ähnlich, sonst ganz verschieden lauten. — Noch ein Geschichtchen. Ein russischer Offizier lud zu seiner Geburtstagsfeier vier ihm bekannte polnische Bestzer ein. Zwei von diesen folgten der Einladung, zwei blieben aus Furcht vor der Nationalregierung fort. Einige Tage darauf hatten die Ersteren von polnischer Seite, die beiden Letzteren von russischer Seite Prügel erhalten.

## Vermischtes.

Auf dem Gebiete der Photographie ist neuerdings wieder eine sehr wichtige Entdeckung gemacht worden, deren Anwendung der gelehrten Welt sehr zu statten kommen wird. Es ist das die Erfahrung, daß auch dann noch die Gestalt und das Aeußere eines Gegenstandes sich deutlich und präcis auf der empfindlichen chemischen Platte photographisch darstellt, wenn wir selbst mit unseren Augen ihn nicht mehr zu sehen vermögen, so daß z. B. alte verblüdete Handschriften durch das photographische Abbild auch da lesbar werden, wo das menschliche Auge die Schrift nicht zu erkennen vermag. Versuche, die man damit in Brüssel gemacht hat, sind vollkommen gelungen. Es tritt also hier der höchst merkwürdige Umstand ein, daß unser Auge durch die von dem Gegenstand ausgehenden Strahlen nicht mehr bis zu dem Grade afficirt wird, um ein deutliches Bild davon unserem innern Seelenauge zuzuführen, während eine chemische Einwirkung auf die leicht empfindliche chemische Platte noch möglich ist.

## Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hartlepool, 24. Nov.: Friederike Wilhelmine, Jaak; — von Helvoet, 25. Nov.: Holländer (S.D.), van Putten; — von Aerdobode, 20. Nov.: Johanna Pepner, Kieran. Angelommen von Danzig: In Cardiff, 23. Nov.: Christian, Meyer; — in Shields, 26. Nov.: Louise, Jenßen.

## Familien-Nachrichten.

Berlobungen: Fr. Anna Hanss mit Herrn Rudolph Kiebling (Bießerferde-Mattkeim). Trauungen: Herr Intendantur-Assessor F. Jensch mit Fr. Helene Wigork (Königsberg); Herr Kreisrichter Heinrich Weizenmüller mit Fr. Antonie Silberbach (Heilsberg). Geburten: Ein Sohn: Herrn J. Mostkiewicz (Thorn); Herrn G. Schnepel, Herrn A. Mey (Graudenz); Herrn Dr. R. Reide (Königsberg). — Eine Tochter: Herrn Heinrich Gräfe (Königsberg); Herrn J. D. Hoppe (Friedland); Herrn Prediger Wedemann (Tapiaw); Herrn Pfarrer Corsepilus (Gr. Lesewitz). Todesfälle: Fr. Juliane Bischoff geb. Schäler, Herr Stadtrath a. D. Friedrich Julius Hagedorn, Fr. Emma Hind geb. Naekel, Herr Gutbes. August Romm, Herr Erdmann Müller (Königsberg); Herr Gutbes. Johana Büttlich Staffelslein (Allenvorwert); Fr. Emilie Grünwald geb. Moek (Bartenstein); Fr. Adele Pinnow geb. Kuhn (Marienwerder); Fr. Lisette Wiebe geb. Pauls (Elbing); Fr. Caillie Schwarz geb. Kiehle (Zinten).

das fesselnde, farbenprächtige Leben verleihen, dem Leser eine Vorstellung zu erwecken, ihm eine Idee von der gewaltigen Kraft und Meisterschaft zu geben, mit der er den buntesten, verworrensten und widerstrebensten Stoff zu einem einheitlichen, harmonischen und faßlichen Gebilde zwingt. Nie wird das Gefühl durch ungehörige Auswüchse, harte Sprünge oder unangeflossene Gedankengänge, nie das Ohr durch Härten, schwer verständlichen Sprachbau oder Gemeinplätze verlegt; das oratorische Kunstwerk wächst in dem Vortrage wie durch eine organisch schaffende Naturkraft getrieben vor den Hörern auf.

Wir freuen uns aber auch constatiren zu können, daß unser Publikum diesen Vorträgen alles Interesse entgegen bringt, wie es dem Werthe und der Gunst des Falls, die uns eine so hervorragende literarische Kraft geschenkt hat, angemessen ist. Würden auch große Städte solchen Leistungen die Theilnahme von Tausenden zuwenden, würde in England oder Frankreich eine so bedeutende oratorische Veranstaltung allein hinreichen, um das ganze Berufsleben des Mannes mit lohnender Thätigkeit und hohem Rufe auszufüllen, so wollen wir doch stolz darauf sein, daß von den wenigen Hundert intelligenten Bewohnern unserer Stadt Niemand ohne Grund fehlt in den Stunden dieser Vorträge und daß wir Viele, was man uns an geistiger Angereiztheit, ästhetischem Gefühl und unverdorbenem Geschmack nachzurühmen die Freunblichkeit hat, gewiß auf die Wirkung derselben zurückführen dürfen.

Verantwortlicher Redacteur H. Kiebert in Danzig.



Allen denen, die meinen lieben Mann, den verstorbenen Bau-Inspicitor Donner zu seiner Ruhestätte begleitet haben, sowie dem Herrn Prediger Müller für seine tröstliche Grabrede, die ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank [7419] Die trauernde Wittwe nebst 4 unmünd. Kindern.

**Bekanntmachung.**

Die sub No. 2 in feres Landels-(Firmen-) Register einetragene Firma des Kaufmanns Jacob Syd aus Freystadt, „Jacob Syd“ ist erloschen. [7374] Rosenberga, den 24. November 1863.

**Königliches Kreisgericht.**

1. Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

Für evangelische Gemeindeprediger sind in hiesiger Stadt zwei Schulstellen offen, deren jede einen 40 Rthl. Wohnungs- und Heizungsentgelt ein Jahrgehalt von 120 Rthl. gewährt. Bewerber um dieselben haben ihre Meldungen, unter Beifügung von Zeugnis- und Führungszeugnissen, binnen 14 Tagen bei uns einzureichen und zugleich anzugeben, wenn sie im Stande sein würden, die Stelle anzutreten.

Eine Erhöhung des mit den Stellen gegenwärtig verbundenen Einkommens steht in näher Aussicht. [7269] Danzig, den 26. November 1863.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Am 1. Februar a. k. sind bei der hiesigen evangelischen Stadtschule 2 Lehrstellen vacant. Jede derselben ist mit 150 Rthl. und freier Wohnung dotirt, auch erhält der Lehrer 25 Rthl. Holzgeld zur Beheizung der Schulstube.

Qualifizierte Bewerber haben sich bis zum 20. December cr. unter Beifügung der Zeugnisse bei uns zu melden. [7381] Meue, den 27. November 1863.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Bei der hiesigen höheren Mädchenschule ist die Stelle des 2. Oberlehrers zu besetzen, welcher den Unterricht in der deutschen, englischen und französischen Sprache zu erteilen befähigt sein muß. Das Gehalt beträgt 600 Rthl.

Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst schriftlich bei uns melden. [7144] Elbing, den 17. November 1863.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 1500 laufende Fuß Granitplatten zur Legung von Trottoirs im Jahre 1864, soll im Wege der Submission mindestens fordernd veräußert werden.

Die Lieferungsbedingungen sind im Bau-Bureau des Rathhauses einzusehen und versiegelte Offerten dorthin bis

Donnerstag, den 17. December c. einzureichen. [7284] Danzig, den 21. Novbr. 1863

**Die Stadt-Bau-Deputation.**

**Bekanntmachung.**

Der Kaufmann F. G. Krafft zu Meue, bisher einstweiliger Verwalter, ist als definitiver Verwalter in dem abgelaufenen laumännlichen Concurse über das Vermögen der separirten Buchmacherin Bestvater Gertrude geb. Eudermann bestellt. [7363] Marienwerder, den 19. Novbr. 1863.

**Königliches Kreis Gericht.**

1. Abtheilung.

**Der Commissar des Concurses.**

**Thorer Seife.**

15 Pfd. Talgseife für 2 Thlr., 15 Pfd. Cocoshül-Mandelseife für 1 Thlr., sowie alle andern Haus-Seifen zu billigen Fabrikpreisen, stets vorräthig in der Parfümerie-, Toiletten- und Seifenhandlung von

**Albert Neumann,**

Langen Markt No. 38, Kürschnergasse 11. Cde.

**Comtoir- und Datum-Anzeiger**

pro 1864 sind vorräthig bei

**Emil Rovenhagen,**

Langgasse No. 81.

**Größtes Lager fertiger Conto-Bücher**

von J. C. König & Ebhardt in Hannover, zu Fabrikpreisen bei

**Emil Rovenhagen,**

Langgasse No. 81.

**Das Neueste von Wiener Zündwaaren**

empfiehlt

**Emil Rovenhagen,**

[7391] Langgasse No. 81.

**Steinkohlen.**

Mit den Schiffen Mentor, Capt. Parow und Braut, Capt. Petrowski, empfing wieder beste

**Kamin-Kohlen,**

die für Haushaltungen bestens empfehle und werden dieselben aus den Schiffen in jeder Quantität zum billigsten Preise frei an die Thüre geliefert. [7314]

**A. Wolfheim, Kalkort 27.**

**Medizinische Correspondenz**

für Ohrenkrankheiten, Schwerhörige und Eltern taubstummer Kinder.

Nationale Behandlung; Prospective gratis durch das Annoncenbureau von

**Jllgen & Fort in Leipzig.**

[7095]



**Dr. Beringers arom.-mediz. Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstütmittel welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, à Originalflasche 1 1/2 Gr.

**Dr. Beringers Kräuterwurzel-Gaaröl**, zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingrediencien und bligen Stoffen, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haut- und Barthaare, so wie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung, à Originalflasche 7 1/2 Gr.

**Gebr. Leders malsbiasche ERDNUSSOEL-SEIFE** ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt und ist daher zur Erlangung u. Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten u. weichen Haut bestens zu empfehlen. Das allezeitige Depot der obigen privileg. Specialitäten befindet sich nach wie vor in

Danzig bei **Albert Neumann**, Langenmarkt 38 u. in **Dr. Stargardt** bei **Joh. Theod. Küpke** Ww.

**Es ist wohlschmeckend und erquickt!**

Das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier, dieses allgemein beliebte Getränk, Hausmittel aller Volksklassen, Salon- und Tafelgetränk der Fürsten Europas, ausgezeichnet durch Preismedaillen in Preußen, Frankreich und England, ist nicht umsonst in Paläste, Häuser und Hütten gebrungen. Es giebt dem Körper, was er bedarf, Wohlgeschmack und Erquickung. Kann der Mensch mit all seinen Schwächen Besseres erkaufen, als die Gesundheit des Leibes? Jedermann fühlt die Wohlthat, und deshalb die kaum glaubliche Zahl von Zuschriften und Anerkennungen, von denen wir einige der neuesten Zeit hier auszüglich folgen lassen. Sie tragen die Adresse: An den königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Da ich Ihr Bier gar nicht mehr erdulden kann, so bitte ich recht sehr um gefällige Zusendung von 2. Baroness v. Eichnowska. Berlin.

Ich habe obige Fabrikate stets vorräthig und empfehle solche bestens. A. Fast, Langenmarkt 34.

„Gew. Wohlgeboren sendung der am 5. October c. von mir bestellten 25 Flaschen Malzbier ist mir bis heute noch nicht zugegangen. Haben Sie die Gewogenheit, die Zusendung zu befehlen, da mir der Gebrauch des Biers ärztlich verordnet ist.“ Graf Hensel, Königl. Regierungsrath.

„Von der heilenden und kräftigenden Wirkung Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbiers und Kraftbrustmalzes auf das Bestimmteste überzeugt, so namentlich durch die Erfahrung an einer Person in meiner Nachbarschaft, welche ich bereits dem Tode verfallen glaubte und gleichwohl durch den fortgesetzten Gebrauch Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbiers vollkommen wieder hergestellt und gesünder ist, ersuche ich Sie, Wohlgeboren, mir für einen anderen Patienten 25 Flaschen direkt aus Ihrer Brauerei senden und den Betrag durch Postvorschuß entnehmen zu wollen.“ C. S. Schminny in Oberschlesien. Porsche, Pfarrer.

„Ich litt seit geraumer Zeit an einem fast permanenten Magenschmerz, der mir so unerträglich wurde, daß ich mich, nachdem ich die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht hatte, dem Hoff'schen Malzextrakt zuwandte, obgleich ich — ich muß es gestehen — diesem Mittel ebenfalls wenig Glauben schenkte. Heute bin ich indessen vollständig von meinem Uebel genesen und ich kann Jedem, der an Magenschmerz leidet, den Gebrauch des Extrakts aus Ansehunglich empfehlen, weshalb ich denn auch gern erkläre, daß dieses Zeugnis im Interesse anderer Magenleidender der Öffentlichkeit übergeben wird.“ Wiesbaden. Baron C. v. Braunschweig.

„Gew. Wohlgeboren ersuche ich um sehr schleunige Uebersendung von 25 Flaschen Ihres schönen Malzextraktes, dessen wohlthunende Wirkung ich schon oft erprobt.“ R. L. Sudow bei Kasewall. Frau Rittergutsbesitzer Adolphine Keibel.

**Herr Hoflieferant Johann Hoff hat mir die General-Niederlage und Agentur seiner Präparate von Malz-Extract etc. für Danzig und Umgegend übertragen.** Ich habe obige Fabrikate stets vorräthig und empfehle solche bestens. [6863] **A. Fast, Langenmarkt 34.**

Die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin schließt zu billigen aber festen Prämien gewöhnliche Lebensversicherungen sowohl auf ein Leben als auf verbundene Leben.

Die Art der Lebensversicherung mit Rückgewähr der Prämie, erlaube ich mir noch ganz besonders zur geeigneten Benutzung zu empfehlen, indem in diesem Falle die tarifmäßige Prämie zur angegebenen Zeit zurückgezahlt wird, selbst wenn der Versicherte schon früher mit Prämienzahlen aufhört.

Jede nähere Auskunft, ertheilt bereitwilligst und nehmen Anträge entgegen die unterzeichnete General-Agentur, so wie die Agenten:

- in Danzig: C. G. Döring, Brodbantengasse 27, R. F. Dehlschlaeger, Barbara-Kirchhof 5, Albert Schoenbeck, Wallplatz 12, Heine. Jernicke, Weissegeißgasse 99, Rent. Louis Kammann, Culm. E. Leopold & Co., Dirschau. J. R. Hensel, Deutsch-Elbau. Leo Zischer, Elbing. Gebr. Krüger & Co., Haupt-Agenten, Graudenz. Gebr. Krupinski, Marienburg. Rudolph Hensel, Bureau-Assistent, Marienwerder. G. C. Raschke, Br. Stargardt. Julius Eisk, Privatsecretair, Luchel. Samuel Lehmann.

**Die General-Agentur in Danzig.** J. Rob. Reichenberg, Comptoir Fleischergasse Nr. 62. Agenten werden noch gesucht. [6970]

**Ergebene Anzeige.**

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Besitzer von Fabriken, Mühlen, Brennereien, Färbereien, Zuckerriedereien, Papiermühlen etc. auf mein neues, durch jahrelanges Proben als sehr praktisch erwiesenes Fabrikat von

**Maschinen-Treib-Gurten**

aufmerksam zu machen. Denselben stehen die besten Zeugnisse renommirter und großstehender Fabriken zur Seite, übertrifft die früher Dagewesenen um das Dreifache an Dauer, trotz allen Einflüssen die dem Leder schädlich sind, als Nässe und Feuchtigkeit, Hitze und Dele etc. und ist noch wegen der großen Treibkraft zu den schwersten und überhaupt zu jedem Betriebe zu empfehlen.

Der Preis derselben stellt sich überhaupt bei breiten Gurten um einen bedeutend billigeren heraus als bei Lederriemen und würde dadurch den Herren Auftraggebern bei Gebrauch derselben ein großer Vortheil erwachsen.

Auch werde ich stets, verbunden mit der reellsten und schnellsten Bedienung, nur eine geeignete feste Waare liefern und sogar verhältnismäßige Garantie übernehmen. Bei etwaigen Bestellungen bitte ich die Herren Auftraggeber genau Breite und Länge eines jeden Gurtes ohne Ueberschlag anzugeben.

Um gütige Beachtung bittet ergebenst J. H. Nitzsche, [7375] Berlin, Gröner Weg No. 2.

**Keine Trichine.** Als unschbares Heilmittel gegen Trichinenkrankheit bleibt einzig und allein

**Crème van Trup.** nur ächt bei F. L. Jeche, 2. Damm No. 16. [7417]

**Conc. Priv.-Entbindungs-Anstalt** mit Garantie der Discretion, Berlin, große Frankfurterstr. 30. Dr. Vocke.

**Eiserne lithogr. Pressen** à 35 und 40 Thlr., dieselben in kleinerem Format à 18 Thlr. **Satinirpressen** für Photographen und Lithographen à 30 Thlr.

Vorzügl. eiserne Priescopirpressen à 6 Thlr. **Autographische Pressen**

für Kaufleute und Aemter, zum Hervorbringen von Circularen, Preislisten etc., sowie alle sonstigen Drucksachen, à 10 Thlr. (Prospecte nebst Zeichnung besagen das Nähere. Briefe und Gelder werden franco erbeten.) [6288] **Jos. La Muelle in Wachen.**

**Boonekamp of Maag-Bitter,** bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat“ vom alleinigen Erfinder **M. v. Boonekamp** (auf dessen Firma und Siegel genau zu achten ist, da diverse Falsificate — gewöhnliche bittere Brannweine, unter demselben Namen oder anderer Firma dem Publicum octroyirt werden), empfiehlt in Original-Flaschen und Gebinden, Wiederverkäufern mit Rabatt. [5821] **F. W. Liebert in Danzig, Hauptniederlage Vorst. Grab. 19a.**

**Guts-Verkauf.** Ein ganz nahe der Stadt allein geleg. Gut, mit darzuweg gut. Gebo. und 600 Morgen Acker und Wiesen, in guter Cultur stehend, 200 Schfl. Winterung, zur Hälfte Wizen, compl. Invent., Schwärze; soll für einen höchst soliden Preis, gegen 15,000 Rthl. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt [7422] **E. L. Württemberg, Elbing.**

Die Neue Berliner Herren-Wäsche-Niederlage, volksthümliche Hundegasse 39, empfiehlt als sehr billig: Oberhemden in allen Qualitäten, ächt engl. Kragen in Keinen und Schittin, leinene Taschentücher, Devants, wollene Halstücher, seidene Shawls, Kinder-Sträusen à 2 u. 2 1/2 Sgr. [7421]

**Privat-Entbindungs-Anstalt.** Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Verbindungen zugesichert. — Adresse: R. R. R. poste restante Frei. Weimar. [6214]

**Photographien aller Art** wie Einrahmungen derselben, desgleichen hübsche billige Steindruckchen zu Bilitatarien-Bildern empfiehlt in großer Auswahl [7221] **J. E. Preuß, Borchschlagengasse 3.**

**Matten, Waase, Wägen** nebst Stuten etc. vertilgt mit sichtlichem Erfolge und 3jähriger Garantie. Auch empfehle meine Präparate zur Verhütung des Ungeziefers. **Wilh. Dreyling,** Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geißgasse 60. Druck und Verlag von A. W. Kasemann in Danzig.